

Idee: Progressive Internationale

Beitrag von „Andreas Blumbach“ vom 22. Februar 2013, 17:24

Zitat von Lady Enigma

Nach meiner Erfahrung stecken hinter der linken Meinung in der BRD hartgesottene Antidemokraten, die sich im Besitz der allein selig machenden Wahrheit wähnen. Wie unsere Parteisekretäre oder irgendwelche fanatische Priester. Wer anders denkt, ist dumpf, ewiggestrig, Stammtisch, populistisch, "rechts" oder gleich Nazi. Beliebige Kombinationen möglich.. Argumente? Fehlanzeige. In Debatten mit "Linken" bekommt man auf Fakten nur Phrasen zur Antwort. Und die Sprachregelungen sind doch mittlerweile schlimmer als in der DDR. Man stelle sich vor, ein Redakteur oder Politiker vergäße, beispielsweise bei einer Erwähnung der JF das obligatorische rechtspopulistisch oder so einzufügen. Käme im heutigen Gesinnungsüberwachungsklima eher nicht so gut.

Mal ehrlich, RL bist Du sicher beim Roten Jungsturmvolk...äh... den Jusos.

Liebe Lady Enigma,

genau **das**, was du da äuserst, ist das, wovon ich geredet habe: In Deutschland denken sehr viele, zu viele Menschen bei linker Politik an DDR, UdSSR, RAF,

Ich als Sozialdemokrat und Juso (was ich aber immer als Junger Sozialdemokrat bezeichne) kenne viele, die von linker Politik sprechen, aber dann die Partei Die Linke wegen des extremen Kurses ablehnen, Peer Steinbrück unterstützen, und auch mehr:

Zitat

Ziel der Sozialdemokratie kann nicht sein, den Wettbewerb um die populistischste linke Forderung zu gewinnen. Vielmehr müssen wir für eine glaubhafte linke Reformpolitik stehen. Die SPD war, ist und bleibt die einzige sozialdemokratische Partei in Deutschland. Wir sind das Original und müssen als dieses wieder stärker wahrgenommen werden.

Wir Jusos in der SPD stehen mit der SPD für einen Sozialismus, der demokratisch legitimiert ist und die Menschenrechte achtet. Koalitionen schmieden wir nicht nach ideologischen oder persönlichen Vorlieben gegenüber CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen oder FDP, sondern allein nach der Prämisse, mit wem eine linke sozialdemokratische Politik effektiv umgesetzt werden kann.

Alles anzeigen

Quelle: <http://www.plnrw.de/ueber-uns/> (eine der Jusos-internen Organisationen)

Du siehst: Die Sprache ist radikaler als die Inhalte, die dahinter stehen. Man steht z. B. Koalitionen mit CDU oder mit FDP offen gegenüber, und das, obwohl Union und FDP beide nicht gerade "links" sind.

Ich persönlich sage: Sprache ist das Mittel zum Zweck. Deswegen sollte die Sprache normal sein. Man sollte nicht mehr der veralteten Sozialistensprache anhängen, auch wenn man inhaltlich ganz woanders inzwischen steht (Bei der Gründung der SPD wollten die Sozialdemokraten die sozialistische Revolution über den Reichstag des Deutschen Kaiserreichs; heute möchte man die deutsche Demokratie nur gerechter machen.). Deswegen lehne ich die VSI ab, da Sprache und Inhalt einfach derart krass im Gegensatz stehen. Ich möchte aber moderne Sozialdemokratie, nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich.